

Bürgermeister Holberg erklärt, dass sich die Interessenlage verdichte, worüber er bereits in der Ausschusssitzung am 20.04.2020 berichtet habe (Bau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Ecke Kölner Straße/Südring). Auf dem Grundstück sollen Büro- und Präsentationsräume sowie insgesamt 20 Wohneinheiten entstehen.

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass es auch kritische Stimmen zum Verkauf des Geländes und der Gebäudehöhe des Neubaus gibt.

Bürgermeister Holberg weist darauf hin, dass der gültige Bebauungsplan in diesem Bereich genau eine solche gestaffelte Bauweise vorsieht. Er bittet Frau Kaiser vom FB 4 um nähere Ausführungen zu dem Bebauungsplan.

Des Weiteren erklärt Bürgermeister Holberg, dass ausreichend Interesse an Wohnungen in dieser Wohnungslage besteht, wie am Beispiel des überzeichneten Angebots an wertigem Wohnraum in der s.g. „Neuen Mitte“ zeige.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden nach dem Nutzen, den die Stadt von einem Grundstückverkauf zum jetzigen Zeitpunkt hat, verweist Bürgermeister Holberg auf den nachhaltigen Wert für die Stadt durch zu erwartende Erträge aus Gewerbesteuereinnahmen sowie aus deren Anteil an der Einkommenssteuer durch den Hinzugewinn von wertigen Wohnräumen. Die Wahrscheinlichkeit sei hoch über das Wohnungsangebot eine solvente Mieterschaft zu bekommen.